

Vorteil für Techniker

Geschäftiger Trubel beim Karrieretag in Soest

SOEST ■ Geschäftiger Trubel herrschte gestern beim fünften Karrieretag auf dem Campus der Fachhochschule Soest. 144 vorwiegend technische Unternehmen stellten sich und ihre Arbeit den Studenten vor. Zwei von ihnen, Hans-Joachim Rudat (28) und seine Freundin Mengyi Wang (21), waren aber nicht nur auf der Suche nach einem Praktikumsplatz und vielleicht dem zukünftigen Arbeitgeber, sondern hatten auch ein ganz konkretes Anliegen. Die beiden Viertsemester studieren in Soest den englischsprachigen Studiengang „Business Administration with Informatics“. „Für unsere Case Study suchen wir ein Unternehmen, das für ein Marketingprojekt mit uns kooperiert. Die Projektbeschreibung und das Ziel sind dabei bereits im Rahmen des Seminars definiert worden, nun geht es um die praktische Umsetzung“, erläuterte Rudat das Konzept.

Erste Kontakte konnten die beiden am Stand der Firmen Siemens, Ketten Wulf und BHTC knüpfen und überraschten die Vertreter zum Teil ein wenig damit, dass sie ihr Anliegen konsequent auf Englisch

vortrugen. „Generell muss man sagen, dass es für uns BWL-Studenten schwieriger ist, hier mit den Firmen in Kontakt zu kommen, da der Karrieretag stark auf die Fächer Elektrotechnik und Maschinenbau ausgelegt ist. Da haben es die Techniker leichter“, so Rudat. Trotzdem sind Rudat und Wang zuversichtlich, sowohl einen Praktikumsplatz als auch einen Kooperationspartner für ihr Projekt zu finden. „Wenn der Karrieretag vorbei ist, sehen wir uns noch einmal in Ruhe die drei ‚Job Walls‘ an, an denen die Firmen ihre offenen Stellen ausgehängt haben“, so Rudat.

Auf einem Rundgang über das FH-Gelände und drei zusätzlich errichtete Festzelte lernten die zahlreichen Besucher die Firmen, darunter viele bekannte Global Player, kennen. Neu war das System „Quick Find“: Damit ließen sich vor allem von den Studenten schneller Unternehmen ausmachen, die in ihrem Fachbereich tätig sind. So schwebten bunte Ballons mit dem jeweiligen Fachbereichskürzel über jedem Messestand und lockerten zugleich das Gesamtbild der Veranstaltung auf. ■ ah



Schau genau für die richtige Verbindung: 144 Aussteller kamen mit Studenten und Schülern in Kontakt. ■ Foto: Niggemeier